

- [Fricktal Aktuell](#)
 - Personen
 - Unsere Gratulanten
- [Ratgeber](#)
- [Regio Sport](#)
- [Lesermeinungen](#)
- [Leserbriefe verfassen](#)
- [Notfalldienste](#)
- [Marktplatz](#)
- [Inseratetarife](#)
- [Inserat aufgeben](#)
- [Abo-Service](#)
- [Über uns](#)
- [Gemeinden](#)
- [Links](#)
- [Zöliakie](#)
- [Impressum](#)

Fricktal Aktuell

Werbung

Verbandsmedienchef Marcel Güntert aus Schwaderloch zum Stellenwert des Pontoniersportes

«Zum Glück keine Nachwuchssorgen»



Marcel Güntert ist Medienchef des Schweizerischen Pontonier-Sportverbandes und der Pontoniere Schwaderloch, deren Präsident er zuvor war. Foto: Dominik Senn

Freitag, 14. August
Dominik Senn

NFZ: Dem Pontonierfahrverein Schwaderloch steht vom 25. bis 27. Juni 2010 die Nationale Schweizer Meisterschaft mit Rayonwettfahren der Rheinsektionen ins Haus beziehungsweise an den Rheinabschnitt. Was bedeutet das für Ihren Verein?

Marcel Güntert: Zuerst einmal viel Aufwand – Aufwand, den wir aber nicht scheuen. Zudem freut es uns, dass der Verband den Zuschlag für die Durchführung an unsere Sektion erteilt hat. Im Jahre 2000 haben die Schwaderlocher Pontoniere den grössten Anlass, den es bei den Pontonieren gibt, organisiert. Es handelt sich dabei um das alle drei Jahre stattfindende «Eidgenössische Pontonierwettfahren». Unsere Absicht ist es, ca. alle zehn Jahre ein Wettfahren zu organisieren – so haben wir uns schon im 2006 Gedanken über ein weiteres Wettfahren gemacht. Es wird ein grosses Fest – versprochen!

Wer nimmt teil?

Es werden rund 1300 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer erwartet und zwar in den Kategorien F (Frauen) Frauen-Fahrerpaare ab Alter 15, dann in der Kategorie C (Aktive) Fahrerpaare zwischen 20 und 42 Altersjahren und in der Kategorie D (Senioren) Fahrerpaare ab Alter 42 sowie die drei Jungpontonierkategorien im Alter von 14 bis 20. Für die Jungpontoniere ist es ein normales Wettfahren ohne Schweizer Meisterschaft, da für die Jugendlichen jedes Jahr immer eine eigene Schweizer Meisterschaft organisiert wird.

Wie viele Pontonierfahrvereine gibt es?

In der Schweiz sind das 41, davon im Fricktal 6, Laufenburg, Mumpf, Rheinfelden, Schwaderloch, Sisseln und Wallbach. Damit hat die Region Fricktal eine markante Dichte an Pontonierfahrvereinen in der Schweiz. Insgesamt sind das an die 1300 aktive Wettkämpfer, davon etwa 600 Jungpontoniere.

Wie stehen die Fricktaler Pontoniere sportlich?

Wettkampfmässig sind wir Fricktaler nationale Spitze, sektionsmässig machen sich wechselnd Sisseln, Mumpf, Wallbach und Schwaderloch die vordersten Plätze streitig. Was jedoch wirklich zählt, ist die Pontonierkameradschaft unter den Vereinen, welche einander zur Seite stehen, wo Hilfe nötig ist.

Worin besteht die Vereinstätigkeit?

Natürlich in den Fahrübungen etwa zweimal die Woche von März bis Ende August, den Flussfahrten, Reisen, Fischessen, der Gebäude- und Materialwartung, den Familientagen, der Schlauchbootfahrten – einfach im gemeinsamen Werken und Erleben. Das Schöne daran: Der Sport kann auch von Frauen und überhaupt bis ins hohe Alter ausgeübt werden.

Wie steht es um den Nachwuchs?

Wir sind in der glücklichen Lage, laufend Nachwuchs in unsere Reihen aufnehmen zu können. Jeder Verein betreibt mit Unterstützung des Verbandes Mitgliederwerbung: Schnuppertage, Anschreiben von Schulen, Plakatwerbung, Broschüren usw. Die Jungpontoniere ab 12 Jahren werden in Kursen auf unseren Flüssen ausgebildet und trainiert. Das Highlight ist das jährliche Schweizerische Jungpontonierlager, das jeweils im Juli (Schulferien) in Einigen auf dem Kander-Delta am Thunersee mit über 200 Jungs und Mädels durchgeführt wird. Da wird eine wirklich imposante Zeltstadt aufgebaut, es gibt eine Schlauchbootfahrt von Thun bis nach Bern, Wasserfahrten mit Booten, Schnürkurse, Karte-/Kompasslesen, Orientierungsläufe und verschiedene Lernlektionen wie Kameradenhilfe, Kartenlesen und vieles mehr. Die älteren Teilnehmer zwischen 18 und 20 Jahren absolvieren dazu die Prüfung für das Fahren mit Aussenbordmotor. Speziell im diesjährigen Lager war auch ein Spontaneinsatz der Jungpontoniere. Auf Anfrage der Thuner Seepolizei rückte eine beachtliche Anzahl Jungpontoniere aus, um grosse Mengen an Schwemmholz in einer Hafenanlage zu sammeln und aus dem Thunersee zu entfernen.

Wie wird man Mitglied eines Pontonierfahrvereins?

Man kann mit dem örtlichen bzw. dem nächstgelegenen Verein Kontakt aufnehmen. Das Vereinsverzeichnis ist auf der Verbandseite unter www.pontonier.ch aufgeschaltet. Mitmachen können Mädchen und Jungs ab Schulalter. Gegen «oben» gibt es keine Begrenzung. Offiziell aufgenommen in einen Verein kann man ab dem 16. Altersjahr werden. Bis zum 20. Altersjahr nimmt man an den Wettkämpfen als Jungpontonier teil.

Worin besteht Ihre Aufgabe als Medienchef?

Als Medienchef bin ich in der Geschäftsleitung des Schweiz. Pontonier-Sportverbandes tätig. Hier fallen die vielfältigsten Aufgaben rund um den Pontoniersport an. Nebst diesen allgemeinen Tätigkeiten betreue ich die Vereinsmedienverantwortlichen bei der Medienarbeit, Sorge für die Zusammenarbeit und dem Informationsfluss zwischen den Vereinen und dem Verband, erstelle den elektronischen Pressespiegel und bin für Bild und Text an Veranstaltungen besorgt. Zusätzlich unterhalte ich die Internetseite www.pontonier.ch des Verbandes.

Worin besteht die Zusammenarbeit mit der Armee?

Wir sind mit anderen Organisationen für «ausserdienstliche Tätigkeiten» unter einem Dachverband vereint und werden für unsere Ausbildungstätigkeit von der Armee mit Material, Boote, Seilwerk usw. entsprechend unterstützt. Der Pontonier-Sportverband mit seinen Vereinen ist einer der aktivsten ausserdienstlichen Institutionen.

[zurück](#)